

Ehre wird euch erzeigt werden von allen Prinzen und Herrn, die dorten sind, deswegen gehet mit mir in des Bischofs Palast, wo der König, euer Gemahl, euer Vater und beide Söhne sind, welche großes Verlangen tragen, euch zu sehen und euch mit Freuden zu empfangen.

Achtzehntes Kapitel.

Wie Helena zu ihrem Mann und Kindern gekommen ist.

Obchon der Diener der Helena die Furcht noch nicht ganz genommen hatte, so überwand sie doch die Liebe zu ihren Kindern, daß sie sich endlich bequemte, mitzugehen. Sobald der König sie sah, wurde er von Freuden gleichsam entzückt, rief endlich mit heller Stimme, Martin und Brictius, werthe Kinder, sehet eure Mutter, meine Königin und des Kaisers Antonii Tochter, lief ihr entgegen, präsentirte ihr die Hand, und hieß sie willkommen, vor Freuden weinend, daß er sie wieder gefunden hatte. Desgleichen ward sie gar zärtlich von ihrem Vater und Kindern empfangen, welche sie alle um Verzeihung baten dessen, so sie an ihr begangen hatten, welches sie auch herzlich gerne that. Hernach ließ sie der König wieder kleiden, wie einer Königin zusteht und vor Freuden wurden zehn Tage Ritterspiele gehalten. Nachher zogen sie alle nach Neapel zu dem Patriarch, Helena's Oheim; auch da wurde sie herrlich empfangen, und durch des Patriarchs Gebet, welcher ein recht frommer Mann war, wurde